

I. N. 194.187

Graz, 26. 4. 83.

Lieber Julian!

Deine liebe Karte erhalten. Bin  
so gleich an die Befriedigungs-  
unternehmungen Deiner Wünsche  
geschritten, konnte jedoch nur des  
Anstehens habhaft werden, während  
Schubert und Mozart von Mama  
so gründlich aufgehoben worden  
zu sein scheinen, dass wir alle  
"viximus mitis" vergebens ~~danach~~  
~~anerkennen~~ den Nuten suchten. Solltest  
Du aber denselben notwendig

bedürfen, so gaaige Mama, wo  
sie sich die auch soll (falls es  
noch einen ~~und~~ und nach stöberden  
Winkel im Hause giebt) und  
schreibe es mir.

Den „Enwin“ schicke ich Dir  
nicht, weil ich keine Abschrift  
da davon habe und weil Du  
ja jetzt ohnedies nach Daaz  
kommst. Bleibst Du länger hier,  
so ~~kannst~~ könnte es sich ja  
(was nach meiner jüngsten Er-  
fahrungen allerdings unwahr-  
scheinlich wäre) ereignen, dass  
Du ihn ~~zu~~ ~~bei~~ bei einer  
Familienvorlesung zu hien  
bekommst, jedenfalls aber ~~kannst~~  
Du ihn hier lesen. ~~Sobald~~ ~~Sobald~~  
Du - worüber ich nichts weiss -



aber bald wieder nach Wien zurück,  
so schicke ich dir dahin die für  
Mensamer bestimmte Abschrift.  
Allerdings ist es gut, wenn das  
Schauspiel in einem Zuge gelesen  
wird! -

Der Nibelungen-Cyklus beginnt That-  
sächlich am 5 ten. Die Drauzer gehen,  
glaub' ich, wirklich auf den Leim  
und ins Theater! Na, sagere  
Sich nicht! -

Lyrische Gedichte habe ich wohl auch  
einige fabriciert und vielleicht  
findet sich unter ihnen eines,  
das dir zum Componieren faugt.  
Es würde mich freuen und ehren!  
Hast du den „Winternachts Traum“  
schon im „Leimgersten“ schon  
gesehen? -

Ich wohnt also alle bei Mensamer  
mit, wie Mama schreibt, bis 11 $\frac{1}{4}$   
Uhr?! Sage doch der Mama, dass

Mensaners sehr früh schlafen gehen  
und das ore Jahr nicht so lange  
am Abende dort bleiben soll. — Ich  
~~Bestimme~~ vermute, dass  
von Eurer Seite bei Mensaner das  
Möglichste geschehen ist, um mich  
in Misere zu setzen! —

Bestimme doch Mama, dass wir  
Zirka in's Bonaparte-Theater gehen lassen.  
Es wäre ja eine Sünde, ~~das~~ 10 Tage  
in Wien und nicht in Wien gewesen  
zu sein. —

Rozzger feppot Du ganz gemein!  
Er sagte mir vorgestern, dass er  
nach einem Saeculum deiner Wagner-  
Artikel nicht mehr brauchen könne.

Wegen des Romanes sei mir  
nicht böse! Ich gehe heute oder  
morgen gerade zu Ruch. Soll ich  
Dir das Ergebnis schon nach Linz  
schreiben? Und unter welcher  
Adresse?

Seine Wissenschaft-Tätigkeit ist  
schonenderhaft blüß, Drosspapa  
hat daher nicht Grund, viel etwa  
über die meinige aufzuhalten.  
Übrigens ist mir der „doctor  
der Dichtkunst“ doch noch lieber,  
als der „Doctor der Pharziolo-  
gie“, den mir Pepi Mensamer  
vor kurzem dentlich und gross  
auf, Concert malte.

Grüße und Küsse Mama und  
Zoke in meinem Namen und  
entsende das Beste an Knall,  
Drosspapa und Mensamer.  
Pepi soll mich im Asoch lecken,  
desgleicher Du; dann bleib  
sei Dein Her liebender

Bonjour

Formann.

Für Dich wünsche ich die  
sonnenhellsten Tage! Es möge  
sich Dein Concert mit Alles, was  
d'rum und d'r ran hängt, so ge-  
stalten, wie Du es nur ersehnen  
kannst! - Dein Tagebuch dürfte  
für von diesen Tagen einen reichen  
Schatz für künftige Zeiten auf-  
bewahren! -

Mir geht's so, so, wie allen  
andern, gut; nur dass ich in  
ganz erschöpfte gelangweilte,  
öder und saftloser Stimmung  
bin. Mein Herr Zwickus hier  
ist, ist, doch noch annehm-  
barer in Graz - so ist, erbarm-  
lich! -

